

Handreichung zur wirkungsorientierten Projektplanung und zum Monitoring

Inhaltsverzeichnis

Einleitung und Überblick	2
1. Wirkungsgefüge und Indikatorenkatalog als Rahmen für die wirkungsorientierte Projektplanung	2
1.1 Die Ebenen des Wirkungsgefüges	2
1.2 Der Indikatorenkatalog	3
2. Wie plane ich mein Projekt wirkungsorientiert?	3
2.1 Die Projektplanungsübersicht ausfüllen	3
2.2 Projektbeschreibung ausfüllen	6
3. Wirkungsgefüge für das Förderprogramm „Deutsch -Pakistanische Forschungsk Kooperationen“	6
4. Indikatorenkatalog für das Förderprogramm „Deutsch-Pakistanische Forschungsk Kooperationen“	8

Einleitung und Überblick

Für eine erfolgreiche Zielerreichung der Förderprogramme und Projekte baut der DAAD auf das Wirkungsorientierte Monitoring (WoM). Als antragstellende Hochschule stellen Sie in Förderprogrammen mit WoM die angestrebten Wirkungen und Wege der Zielerreichung Ihres Projekts dar. Weitergehende Informationen zum WoM und seinem Mehrwert für die Hochschulen und den DAAD finden Sie in diesem [Video](#).

Für die Ausarbeitung Ihres Projektantrages sollten Sie zuerst die Handreichung WoM lesen, bevor Sie die Projektplanungsübersicht und die Projektbeschreibung ausfüllen.

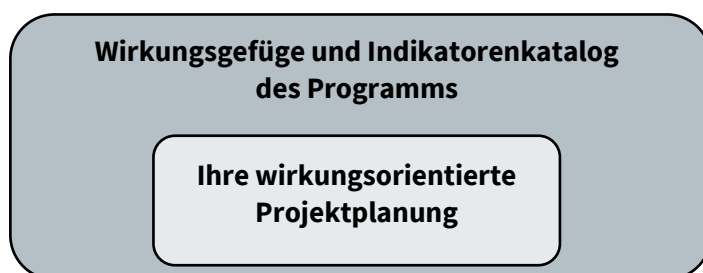
Nach einer kurzen Einführung zu den Grundlagen von WoM stellen wir Ihnen die wichtigsten Schritte vor, mit denen Sie Ihr Projekt wirkungsorientiert planen. Als Grundlage hierzu finden Sie das Wirkungsgefüge und den Indikatorenkatalog des Förderprogramms im zweiten Teil der Handreichung.

Für die Antragstellung mit wirkungsorientierter Projektplanung sehen Sie auch dieses [Video](#).

Antworten zu den wichtigsten Fragen zum WoM finden Sie in den [FAQ zum Wirkungsorientierten Monitoring](#).

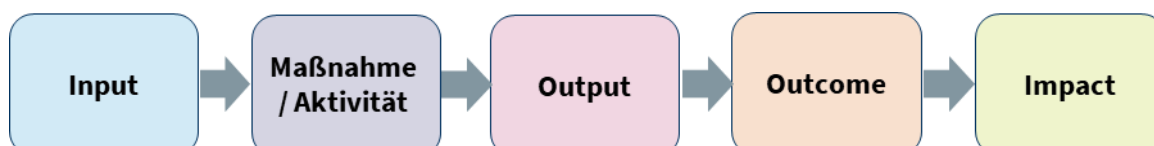
1. Wirkungsgefüge und Indikatorenkatalog als Rahmen für die wirkungsorientierte Projektplanung

Den Rahmen für Ihre wirkungsorientierte Projektplanung bilden das Wirkungsgefüge (siehe 3) und der Indikatorenkatalog (siehe 4) des Förderprogramms. Das Wirkungsgefüge dient der **Veranschaulichung der Förderlogik** des Programms und stellt die Ziele dar, die der DAAD mit dem Programm erreichen möchte. Der Indikatorenkatalog verdeutlicht, wie der DAAD die Wirksamkeit des Programms überprüft.



1.1 Die Ebenen des Wirkungsgefüges

Das Wirkungsgefüge besteht aus fünf Wirkungsebenen:



Längerfristige Wirkungen (Impacts)

Die Impacts beschreiben die angestrebten längerfristigen, direkten oder indirekten Wirkungen eines Programms.

Ziele (Outcomes)

Auf der Outcome-Ebene sind die kurz- und mittelfristigen Wirkungen (= Programmziele) definiert, die der DAAD mit seinem Förderprogramm erreichen möchte. Die Programmziele resultieren aus der Nutzung der Outputs und leisten einen Beitrag zur Erreichung der Impacts.

Ergebnisse (Outputs)

Auf der Output-Ebene sind die angestrebten Ergebnisse, Dienstleistungen und Veränderungen (Outputs) dargestellt, die aus den Maßnahmen / Aktivitäten resultieren und einen Zwischenschritt hin zu den Programmzielen (Outcomes) bilden.

Maßnahmen / Aktivitäten

Die Maßnahmen / Aktivitäten eines Programms entsprechen den förderfähigen Maßnahmen, die in einem Förderprogramm vorgesehen sind (s. Förderrahmen). Die Durchführung der Maßnahmen / Aktivitäten führt zu den Programmergebnissen (Outputs).

Inputs

Zur Umsetzung von Maßnahmen / Aktivitäten wird ein Input benötigt. Zum Input gehören die Zuwendung des DAAD sowie personelle, fachliche und infrastrukturelle Ressourcen des Zuwendungsempfängers, ggf. des Weiterleitungsempfängers und/oder weiterer Partner.

1.2 Der Indikatorenkatalog

Den im Wirkungsgefüge benannten Inputs, Maßnahmen / Aktivitäten, Ergebnissen (Outputs) und kurz- und mittelfristigen Wirkungen bzw. Zielen (Outcomes) sind Programmindikatoren zugeordnet, die im Indikatorenkatalog aufgelistet sind (siehe 4). Durch die strukturierte Abfrage der Programmindikatoren in den jährlichen Sachberichten überprüft der DAAD die Wirksamkeit seiner Förderprogramme. Gleichzeitig sind die Ergebnisse wichtige Grundlage für die Programmsteuerung.

Hinweis:

Ein Indikator ist eine Variable oder ein Faktor (quantitativer oder qualitativer Natur), welcher in Form eines einfachen und verlässlichen Instruments die Veränderungen, die durch eine Maßnahme bewirkt wurden, misst und wiedergibt.

2. Wie plane ich mein Projekt wirkungsorientiert?

Bei der **wirkungsorientierten Projektplanung** planen Sie von den angestrebten Projektzielen (Outcomes) über die angestrebten Projektergebnisse (Outputs) hin zu den Maßnahmen / Aktivitäten.

2.1 Die Projektplanungsübersicht ausfüllen

Ihre wirkungsorientierte Projektplanung stellen Sie in der **Projektplanungsübersicht** dar. Die tabellenartige Projektplanungsübersicht bildet die Wirkungslogik Ihres Projekts ab. Wichtig ist eine **kurze und übersichtliche Darstellung**, indem Sie jeweils konkrete Projektziele (Outcomes), Projektergebnisse (Outputs) und Maßnahmen/Aktivitäten benennen¹. Orientieren Sie sich gerne an einem [Beispiel einer ausgefüllten Projektplanungsübersicht](#).

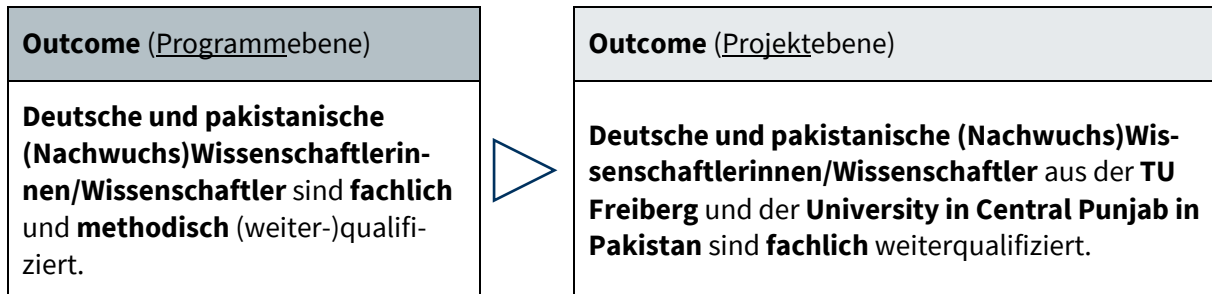
Bei der Projektplanung verfügen Sie über Gestaltungsspielraum hinsichtlich der Formulierung Ihrer Ergebnisse (Outputs) und Ziele (Outcomes) sowie der Wege der Zielerreichung; die Projektziele müssen dabei mit den im Wirkungsgefüge genannten Programmzielen konsistent sein.

¹ Sie müssen keine Impacts für Ihr Projekt formulieren.

Sie gehen bei Ihrer wirkungsorientierten Projektplanung folgendermaßen vor:

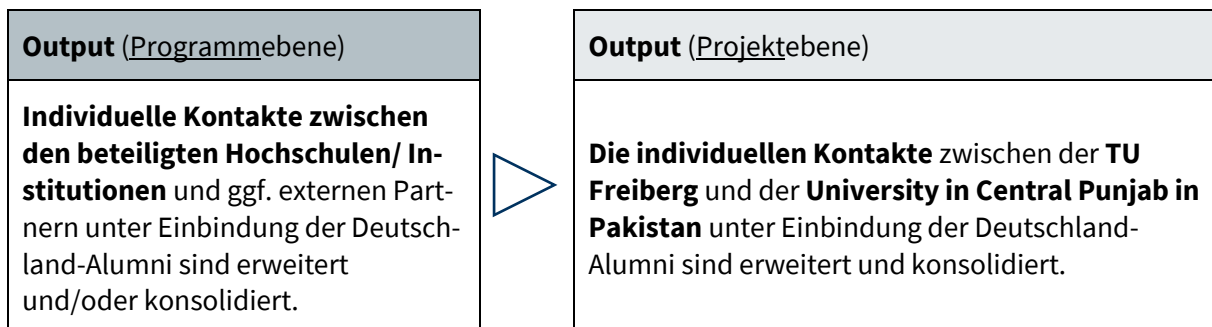
a) Im ersten Schritt formulieren Sie die **Projektziele (Outcomes)**. Ausgehend von den Programmzielen (im Wirkungsgefüge) spezifizieren Sie Ihre angestrebten Projektziele.

Beispiel 1: Spezifizierung eines Projektziels (Outcome)



b) Im zweiten Schritt formulieren Sie die **Projektergebnisse (Outputs)**. Angestrebte Ergebnisse (Outputs) sind sichtbar und quantifizierbar. Ausgehend von den Ergebnissen (Outputs) auf Programmebene spezifizieren Sie Ihre angestrebten Ergebnisse (Outputs) (z.B. welche Hochschulen, welcher Studiengang, etc.).

Beispiel 2: Spezifizierung eines Projektergebnisses (Output)



c) Im dritten Schritt legen Sie für jedes projektspezifische Ergebnis (Output) und Ziel (Outcome) nach Möglichkeit nur je einen **aussagekräftigen Indikator** fest. Es kann zur Erfassung der Zielerreichung jedoch erforderlich sein, dass Sie mehr als einen Indikator vorsehen (z.B. Anzahl von Lehrveranstaltungen und Zahl der Teilnehmenden).

- **Spezifizierung:**
 Programmindikatoren, die für Ihr Projekt zutreffend sind, können Sie für Ihre Zwecke spezifizieren. Sie können bei Bedarf auch eigene Indikatoren formulieren.
 Formulieren Sie die Projektindikatoren nur für die wesentlichen Aspekte der Outputs und Outcomes des Projekts.
- **Wertbestückung:**
 Legen Sie für alle Indikatoren fest, wie viel von etwas in welchem Zeitrahmen im Projekt eingesetzt, umgesetzt und erreicht werden soll (**Wertbestückung**). Nur so ist eine Überprüfung der Zielerreichung möglich. Anhaltspunkte zur Wertbestückung liefern Erfahrungswerte aus ähnlichen Projekten, Vorgaben Ihrer Hochschule oder auch der Dialog mit Partnern und Experten.

Achten Sie darauf, dass die Indikatoren für Ihr Projekt den **SMART-Kriterien** entsprechen:

- Specific:** präzise und eindeutig hinsichtlich der Qualität und Quantität (Wer? Was? Wie?)
Measurable: mit angemessenem Aufwand und zu angemessenen Kosten messbar
Attainable: Zielvorgabe im gegebenen Rahmen realistisch erreichbar
Relevant: aussagekräftig hinsichtlich der intendierten Veränderungen
Time-Bound: zeitlich festgelegt

Beispiel 1 Spezifizierung / Wertbestückung eines Indikators für ein Projektziel (Outcome)

Outcome (Programmebene)		Outcome (Projektebene)
Deutsche und pakistanische (Nachwuchs)Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftler sind fachlich und methodisch (weiter-)qualifiziert.	▷	Deutsche und pakistanische (Nachwuchs)Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftler aus der TU Freiberg und der University in Central Punjab in Pakistan sind fachlich weiterqualifiziert.
Indikator (Programmebene)		Indikator (Projektebene)
Anzahl der fort- und weitergebildeten Teilnehmenden (im Berichtsjahr), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Art der Qualifizierung (z.B. fachlich, überfachlich, administrativ, didaktisch) • Fachlicher Bereich der Qualifizierung (z. B. wirtschaftlich, ökologisch, sozial, sozio-ökonomisch) • Herkunftsland (Deutschland, Pakistan) 	▷	Im WS 2024/25 sind 3 Master-Studierende der TU Freiberg im der im Rahmen eines Forschungsaufenthalts fachlich im Bereich Wasserressourcenmanagement weiterqualifiziert. Im SS 2024 sind 2 DoktorandInnen der University in Central Punjab in Pakistan im Rahmen eines Forschungsaufenthalts fachlich im Bereich Städtebau weiterqualifiziert.

Beispiel 2 Spezifizierung/Wertbestückung eines Indikators für ein Projektergebnis (Output)

Output (Programmebene)		Output (Projektebene)
Individuelle Kontakte zwischen den beteiligten Hochschulen/ Institutionen und ggf. externen Partnern unter Einbindung der Deutschland-Alumni sind erweitert und/oder konsolidiert.	▷	Die individuellen Kontakte zwischen der TU Freiberg und der University in Central Punjab in Pakistan unter Einbindung der Deutschland-Alumni sind erweitert und konsolidiert.
Indikator (Programmebene)		Indikator (Projektebene)
Anzahl der aktiven Kooperationspartner der im DAAD-Programm geförderten Hochschulen (seit Förderbeginn), differenziert nach	▷	Die Zusammenarbeit der TU Freiberg mit der University in Central Punjab in Pakistan ist bis Ende 2024 weiter gestärkt. Bis Ende 2024 hat das Partnerschaftsprojekt mindestens 2 pakistanische Deutschland-Alumni ,

- Name der Institution
- Sitz der Institution (DAAD Schlüssel)
- Anzahl der eingebundenen Deutschland-Alumni
- Bereich (z.B. Wissenschaft/Forschung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft (z.B. NGOs), Öffentlicher Sektor/Politik)
- Status der Partnerschaft (Im Zuwendungsvertrag festgelegt (mit MoU), Weitere Partner (mit MoU), Weitere Partner (ohne MoU))
- Entwicklung der Partnerschaft (z.B. Neu gewonnen, Unverändert, Konsolidiert, Institutionalisiert, Kooperation beendet)

die als **Projektkoordinatoren** tätig sind, integriert.

d) Benennen Sie im vierten Schritt die **Informationsquellen** und **Methoden**, die für die Erhebung der Daten zur Messung der Indikatoren notwendig sind. Sehen Sie hierzu auch das [Beispiel der Projektplanungsübersicht](#).

2.2 Projektbeschreibung ausfüllen

In der Projektbeschreibung beschreiben Sie Ihr Projekt in fachlich-inhaltlicher Hinsicht sowie die Maßnahmen / Aktivitäten in Bezug auf die Ziele Ihres eigenen Projekts. Dabei berücksichtigen Sie die Wirkungslogik, Programmziele und Auswahlkriterien. Weiterhin erstellen Sie einen Zeitplan für Ihr Projekt.

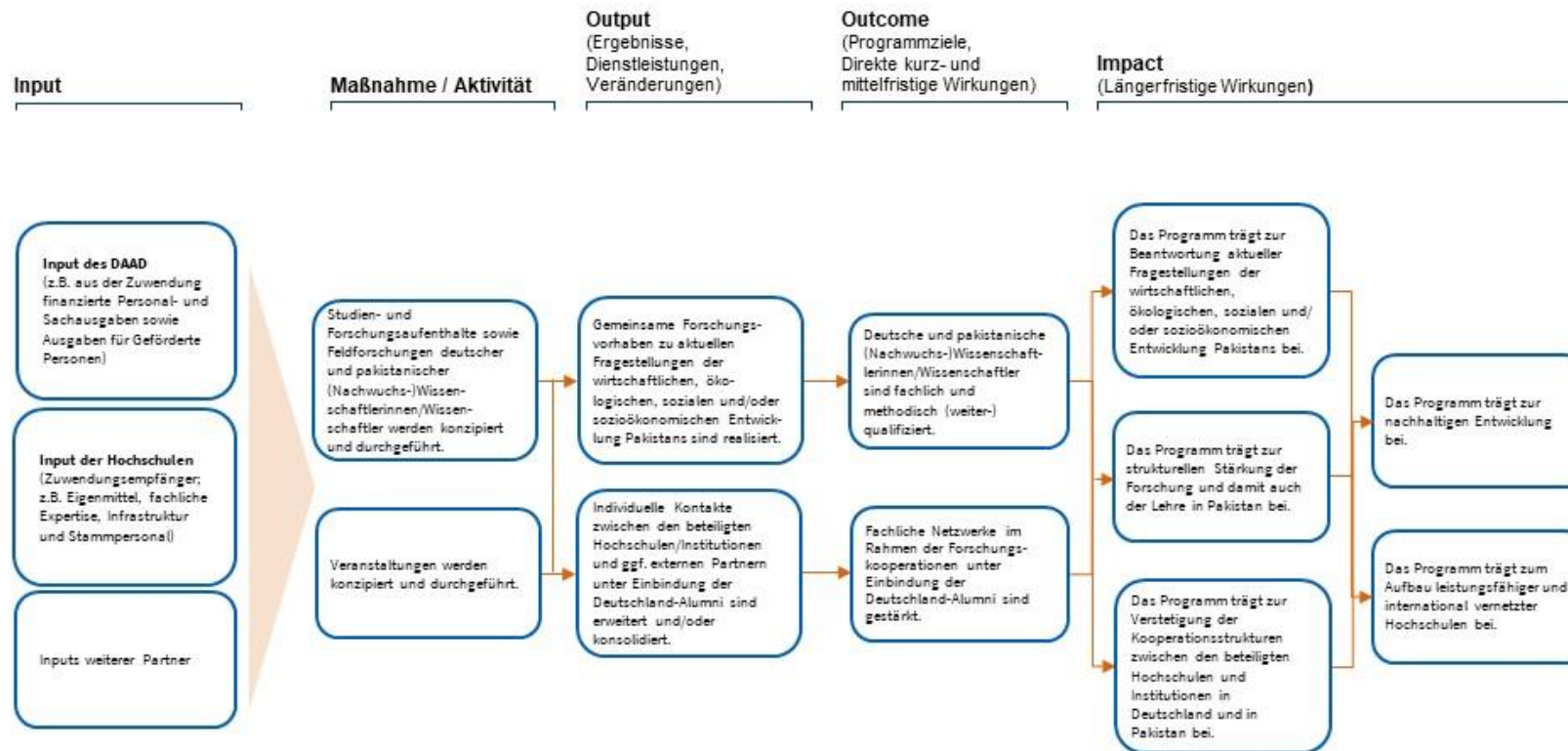
Die wirkungsorientierte Projektplanung wird mit dem **Auswahlkriterium 1** „Bezug des Projekts zu den Programmzielen (gemäß Wirkungsgefüge) sowie wirkungsorientierte Planung mit Indikatoren, die die SMART-Kriterien erfüllen“ bei der Begutachtung berücksichtigt.

Checkliste zum Auswahlkriterium der wirkungsorientierten Projektplanung:

- ✓ Klarer Bezug zwischen den **Projektzielen** (Outcomes) und -ergebnissen (Outputs)
- ✓ Klarer Bezug des **Projekts** zu den **Programmzielen** (Outcomes) und den **Programmergebnissen** (Outputs)
- ✓ Die Projektbeschreibung legt nachvollziehbar dar, welche Maßnahmen / Aktivitäten im zeitlichen Verlauf realisiert werden sollen und wie diese zu den **projektspezifischen** Ergebnissen (Outputs) und Zielen (Outcomes) beitragen
- ✓ **Projektspezifische** Indikatoren entsprechen den SMART-Kriterien

3. Wirkungsgefüge für das Förderprogramm „Deutsch -Pakistische Forschungskoperationen“

Wirkungsgefüge Deutsch-Pakistanische Forschungsk Kooperationen



4. Indikatorenkatalog für das Förderprogramm „Deutsch-Pakistanische Forschungsk Kooperationen“

Für das Programm „Deutsch-Pakistanische Forschungsk Kooperationen“ wurden die folgenden **Programmindikatoren** festgelegt, zu denen der DAAD im Rahmen der jährlichen Sachberichtslegung der Hochschulen Daten abfragt. Diese Daten dienen der Programmsteuerung durch den DAAD sowie der Rechenschaftslegung.

Maßnahmen / Aktivitäten und zugeordnete Programmindikatoren

Maßnahme / Aktivität	Indikator
Studien- und Forschungsaufenthalte sowie Feldforschungen deutscher und pakistanischer (Nachwuchs-)Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftler werden konzipiert und durchgeführt	Anzahl der Geförderten (im Berichtsjahr), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Geschlecht (w/m/d) • Land der Staatsangehörigkeit • Status (z.B. BA-/MA-Studierende, DoktorandInnen, ProfessorInnen) • Förderung (Neu- oder Weiterförderung) • Dauer der Förderung (z.B. bis 1 Woche, über 1 bis 2 Wochen, etc.) • Fächergruppe (Fächerschlüsselliste DAAD) • Zielland (Deutschland, Partnerland)
	Qualitative Beschreibung der durchgeführten Studien- und Forschungsaufenthalte, Versuchsreihen und/oder Feldforschungseinsätze (seit Förderbeginn).
Veranstaltungen werden konzipiert und durchgeführt.	Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen (im Berichtsjahr), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Titel/Thema • Ort (DAAD-Schlüssel: Land) • Dauer (in Tagen) • Format (z.B. Workshops/Seminare, Symposien/Tagungen/ Konferenzen, Exkursionen, Sommerschulen, Planungs- und Steuerungstreffen, Sonstiges) • Grad der Digitalisierung (z.B. Präsenz, Blended-Learning, Online) • Fortbildungscharakter (ja/nein) • Art der Qualifizierung (bei Fort- und Weiterbildungen) (z.B. fachlich, überfachlich, administrativ, didaktisch)
	Anzahl der Teilnehmenden der Veranstaltungen (im Berichtsjahr), differenziert nach <ul style="list-style-type: none"> • Geschlecht (w/m/d) • Herkunftsland (Deutschland, Pakistan)

Programmergebnisse (Outputs) und zugeordnete Programmindikatoren

Output	Indikator
<p>Gemeinsame Forschungsvorhaben zu aktuellen Fragestellungen der wirtschaftlichen, ökologischen, sozialen und/oder sozioökonomischen Entwicklung Pakistans sind realisiert.</p>	<p>Qualitative Beschreibung der Forschung sowie des thematisierten Bereichs und inwieweit diese ein wirtschaftliches, ökologisches, soziales und/oder sozioökonomisches Problem in Pakistan adressieren (seit Förderbeginn).</p>
<p>Individuelle Kontakte zwischen den beteiligten Hochschulen/ Institutionen und ggf. externen Partnern unter Einbindung der Deutschland-Alumni sind erweitert und/oder konsolidiert.</p>	<p>Anzahl der aktiven Kooperationspartner der im DAAD-Programm geförderten Hochschulen (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Name der Institution • Sitz der Institution (DAAD-Schlüssel) • Anzahl der eingebundenen Deutschland-Alumni • Bereich (z.B. Wissenschaft/Forschung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft (z.B. NGOs), Öffentlicher Sektor/Politik) • Status der Partnerschaft (Im Zuwendungsvertrag festgelegt (mit MoU), Weitere Partner (mit MoU), Weitere Partner (ohne MoU)) • Entwicklung der Partnerschaft (z.B. neu gewonnen, unverändert, konsolidiert, institutionalisiert, Kooperation beendet)

Programmziele (Outcomes) und zugeordnete Programmindikatoren

Outcome	Indikator
<p>Deutsche und pakistanische (Nachwuchs)Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftler sind fachlich und methodisch (weiter-)qualifiziert.</p>	<p>Anzahl der fort- und weitergebildeten Teilnehmenden (im Berichtsjahr), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Art der Qualifizierung (z.B. fachlich, überfachlich, administrativ, didaktisch) • Fachlicher Bereich der Qualifizierung (wirtschaftlich, ökologisch, sozial, sozio-ökonomisch) • Herkunftsland (Deutschland, Pakistan)
	<p>Qualitative Beschreibung der Forschungsmethoden, in deren Anwendung die (Nachwuchs)Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftler qualifiziert wurden (seit Förderbeginn).</p>
<p>Fachliche Netzwerke im Rahmen der Forschungsk Kooperationen unter Einbindung der Deutschland - Alumni sind gestärkt.</p>	<p>Anzahl der pakistanischen Deutschland-Alumni, die im DAAD-Programm involviert sind (seit Förderbeginn), differenziert nach</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachrichtung (DAAD-Schlüssel) • Level (z.B. Bachelor, Master, PhD, Professor) • Geschlecht (w/m/d) • Tätigkeit/en im Projekt (Projektkoordinierung (einschl. fachlicher / wissenschaftlicher Aufgaben), Administration)
	<p>Qualitative Beschreibung der Stärkung der fachlichen Netzwerke (seit Förderbeginn).</p>